



Newsletter Nr. 2

Januar 2011

Das Projekt „start – Sport im Untertaunus“, das vom Landessportbund (lsb h), dem Sportkreis Untertaunus, dem Turngau Mitteltaunus, der Stadt Idstein und der Gemeinde Aarbergen ins Leben gerufen wurde, ist in den vergangenen Monaten mit seinen Aktivitäten gut vorangekommen. Das „start“-Projektteam engagiert sich seit Anfang vergangenen Jahres für eine stärkere Einbindung von Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund in den regionalen Vereinssport. Die angebotenen Veranstaltungen verzeichneten eine gute Resonanz, so z. B. die Podiumsdiskussion in der Türkisch-Islamischen Gemeinde Idstein und das 1. Interkulturelle Frauen-Sportfestival in Idstein. Auch die Teilnahme am „Fest der Kulturen“ in Aarbergen war eine gute Werbung für das Projekt. Die Projektverantwortlichen blicken mit berechtigtem Optimismus ins Jahr 2011, in dem die Übungsleiterinnen-Ausbildung mit integriertem Sprachkurs „Fit in Deutsch“ beginnt.

● **Podiumsdiskussion in der Türkisch-Islamischen Gemeinde in Idstein:** In der Türkisch-Islamischen Gemeinde fand eine Podiumsdiskussion zum Thema „Bewegung, Gesundheit und Ehrenamt – Bausteine einer erfolgreichen Integration“ statt. Der Raum war bis auf den letzten Platz gefüllt, was die Organisatoren strahlen ließ.

Der Vorsitzende des Turngaus Mitteltaunus, Rolf Byron, präsentierte zu Beginn der Veranstaltung das Projekt



„start – Sport im Untertaunus“ in einer Power-Point-Präsentation. Man will damit Verbesserungsprozesse anstoßen, z. B. die Vereinsarbeit interkulturell zu gestalten. „Wir wollen uns mit unserer Kompetenz in bestehende Netzwerke von Integrationsangeboten in der Region einbringen“,

so Byron. Ziel sei es, Idstein und Aarbergen als Modellregion zu etablieren. „Gestalten Sie die Zukunft Ihres Vereines“, so Byrons Appell.

An der Podiumsdiskussion, die von Gül Keskinler (Projektmanagerin „start“) souverän moderiert wurde, nahmen Prof. Dr. Diethelm Blecking (Sportsoziologe an der Uni Freiburg), Rolf-Rainer Klatt (Vizepräsident des lsb h), Gerhard Krum (BM von Idstein), Jutta

Nothacker (erste Kreisbeigeordnete und Integrationsbeauftragte), Yasemin Bulut (Sozialpädagogin), Petra Hofmann (Vorsitzende des Präventionsrates Aarbergen) und Fuat Kurt (Vorsitzender des Landesverbandes Hessen der Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religion DITIB) teil.

Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt dankte in seinem Schlusswort der Türkisch-Islamischen Gemeinde für die Gastfreundschaft. Sein besonderer Dank galt den Teilnehmern an der Podiumsdiskussion, aber auch den zahlreichen Besuchern. „Unterwegs in Sachen Vielfalt und Vielheit sind wir vom Sportkreis Untertaunus schon einige Zeit“, so Schmidt. „Wichtig ist es für uns, dass wir gemeinsam vernetzt arbeiten. Die Offenheit für eine aktive Zusammenarbeit ist vorhanden und muss auch zusammen gelebt werden, wobei ich ausdrücklich ‚zusammen‘ hervorheben möchte“, unterstrich Schmidt.

Gül Keskinler zeigte sich sehr erfreut über die tolle Resonanz. „Nach etwas schleppendem Beginn sind wir jetzt auf einem guten Weg“, so ihr Resümee.

● **Beteiligung am „Fest der Kulturen“ in Aarbergen:** Die Kirchfeldhalle in Michelbach war Schauplatz für das 3. „Fest der Kulturen“, das vom Arbeitskreis Integration und Migration des Präventionsrates der Gemeinde Aarbergen veranstaltet wurde und unter dem Motto „Vielfalt leben“ stand. Ziel des Festes ist es, durch Musik, Tanz und kulinarische Köstlichkeiten aus vielen Ländern das gegenseitige Kennenlernen zu erleichtern, Vorurteile abzubauen und fremde Kulturen kennen zu lernen. Vorgestellt wurde dort auch das Projekt „start – Sport im Untertaunus“, dessen Ziel es ist, eine stärkere Teilhabe von Frauen/Mädchen mit Migrationshintergrund im Vereinssport zu erreichen.

Die Initiatoren des „start“-Projektes – Manfred Schmidt (Vorsitzender des Sportkreises Untertaunus), Karl-Heinz Petry (Integrationsbeauftragter des Sportkreises) und Rolf Byron (Vorsitzender des Turngaus Mitteltaunus) standen Interessentinnen für Fragen zur Verfügung. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die



Übungsleiterausbildung des Isb h für Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund zu erreichen, die vom Deutschen Olympischen Sportbund lizenziert ist. Dazu gehört auch die Begleitung der Teilnehmerinnen während der ÜL-Ausbildung und die anschließende Hilfe bei der Einbindung in die Vereine sowie Hilfe bei der Entwicklung und Umsetzung von kleinen Projekten in den Vereinen.

● **1. Interkulturelles Frauen-Sportfestival in Idstein:** Ein großer Erfolg war das 1. Interkulturelle Frauen-Sportfestival, das im Turn- und Sportzentrum des TV 1844 Idstein stattfand und vom TV mustergültig organisiert worden war. Das Festival wurde im Rahmen des Projektes „start – Sport überspringt kulturelle Hürden“ veranstaltet.

Die Organisationsteam rund um Gül Keskinler hatte für die rund 40 Teilnehmerinnen ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Das Angebot umfasste „Bauch – Beine – Po“ mit Aerobic-Elementen, Wohlfühlgymnastik, Yoga und Pilates, Rücken-Fitness mit Osteo-

porosegymnastik und Gesunde Ernährung. Für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren gab es parallel einen Betreuungs- und Bewegungsangebot.

Das „start“-Projektteam hat in Zusammenarbeit mit der Stadt Idstein, dem TV 1844 Idstein und der türkischen Gemeinde Idstein eine Basis geschaffen, um Frauen mit Migrationshintergrund, die das deutsche Vereinswesen nicht kennen, an die örtlichen Vereine heranzuführen. „Erstes Ziel ist es, Migrantinnen für einen Übungsleiter-Lehrgang zu gewinnen. Diese Ausbildung soll die Frauen befähigen, eigene Gruppen in Sportvereinen zu leiten“, erläutert Annette Brennecke vom Projekt „start“. Mehr als die Hälfte der Teilnehmerinnen hat Interesse an dieser Ausbildung bekundet.



● **Ausblick auf das Jahr 2011 – Beginn der Ausbildung:** Die Ausbildung, die vom Projekt „start“, dem Sportkreis Untertaunus und dem Turngau Mitteltaunus getragen wird, beginnt am 24. Januar in Idstein mit einem Sprachkurs, der rund 100 Stunden umfasst und sportorientiert ist (Kosten 50 Euro). Voraussetzung sind Grundkenntnisse in Deutsch. Ende April beginnt die Übungsleiter-Ausbildung (150 Stunden). Themen sind u. a. Allgemeine Fitness, Bewegungsangebote für Senioren, Gymnastische Grundformen, Familiensportangebote, Sportabzeichen, Lauftreff, kleine Spiele, Spielfeste, medizinische Grundlagen im Sport, Grundlagen der Bewegung, Sportversicherung, die Organisation des Sports, Gestaltung von Vereinsfesten, Ernährung und Gesundheit, Fortbildungsmöglichkeiten für ÜL etc. Der Lehrgang, der in Kooperation mit Vereinen aus dem Idsteiner Land stattfindet, wird dem offiziellen Übungsleiter-Zertifikat abgeschlossen (Kosten 50 Euro).

Teilnehmen können alle Frauen und Mädchen mit oder ohne Migrationshintergrund (Mindestalter 18 Jahre) aus Idstein, Waldems, Niedernhausen, Aarbergen und Hünstetten. Eine Vereinsmitgliedschaft ist während der Ausbildung unter bestimmten Bedingungen nicht notwendig, danach ist sie jedoch unbedingt erforderlich. Nähere Informationen erhalten Interessentinnen bei den unten genannten Ansprechpartnern.

Manfred Schmidt
Vors. des Sportkreises Untertaunus

Rolf Byron
Vors. des Turngaus Mitteltaunus



Kontakt:

Telefon: 0 61 24 / 72 47 68 (K.-H. Petry) / karl-heinz.petry@gmx.de

oder

Telefon: 0 69 / 6 78 94 40 / projektstart@lsbh.de